

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 7. August 1986

Nr. 156 (5.284)

Preis 3 Kopeken

Gute Vorbereitung sichert zügigen Ablauf

Während in den westlichen und östlichen Gebieten die Getreideernte bereits in vollem Gange ist, stehen die Kolchosbauern und Sowchosarbeiter im Norden der Republik auf dem Sprung. Sie haben sich auf die bevorstehende Arbeitsspitze gut vorbereitet und werden mit ganzer Kraft dazu beitragen, daß das Ziel der Getreidebauern Kasachstans in diesem Jahr 29 Millionen Tonnen Korn an den Staat zu liefern, erreicht wird.

Nur Spitze ist Maßstab

Ergiebiger ist der Getreideertrag dort, wo man dafür nicht ab und zu, sondern das ganze Jahr hindurch sorgt. Von dieser Lebensregel läßt man sich im Sowchos „Woodwischenski“ leiten. Daher erzielt man hier auch ständig gute und stabile Erträge. So hat man im Vorjahr unter ungünstigen Bedingungen doch noch 13,4 Dezentonnen Getreide je Hektar geerntet. In diesem Jahr richten die Getreidebauern ihre Anstrengungen auf ein höheres Ziel. Sie wollen es nicht weniger als auf 18 Dezentonnen Korn je Hektar bringen. Dafür hat man bereits im Herbst und im Winter reichlich vorgesorgt. Sämtliche agrartechnischen Maßnahmen sind termingerecht also in besten Fristen durchgeführt worden. Bei der Aussaat hat man die Sämaschinen SSS-2.1 verwendet, was die Aussaatmenge vergrößert. Derzeit sind die Getreidebauern bemüht, die Ernte in voller Bereitschaft zu beginnen. Heute sind alle 65 Mähdräher startklar. Neulich sind dem Sowchos weitere acht neue Kombines zugeteilt worden. Der Sowchos verfügt über ausreichende Erntetechnik, doch hauptsächlich ist, wer damit arbeiten wird. In den vergangenen Jahren konnte man nicht ohne Hilfe von außen auskommen. Das war für die Wirtschaftsführung nicht als besonders günstig. Denn nicht immer waren die zugekauften Mechanismen haushälterisch und gewissenhaft beim Umgang mit der Technik und bei der Arbeit auf dem Feld. In diesem Jahr hat man beschlossen, auf diese Hilfe zu verzichten, und die Erntearbeiten mit eigenen Kräften durchzuführen. Außerdem wird man bei den Erntearbeiten Mechanismen aus der Viehzucht und aus anderen Wirtschaftsbereichen einsetzen. Ein wichtiges Element der Erntearbeiten ist die Getreideabfuhr. Aus mehrjährigen Erfahrungen weiß man gut, daß die Kirov-Schlepper dabei ihr Bestes tun können. Daher will man sie diesmal maximal nutzen. Die Getreideabfuhr soll nach der Kombitrailer- und Portionsmethode erfolgen. Einen großen Teil des Ernteguts will man mit Kraftwagen transportieren. Zu diesem Zweck will man 30 Kipper bereitstellen. Derzeit sind schon 25 davon einsatzbereit. Alexander LANGE

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR faßten den Beschluß „Über die Maßnahmen zur Erhöhung der Stabilität der Getreidewirtschaft des Landes und zur Vergrößerung der Getreidefütterressourcen im zwölften Planjahr“

Im gefaßten Beschluß wird festgestellt, daß die ökonomische und sozialpolitische Bedeutung des Getreideproblems unter den jetzigen Bedingungen unermeßlich ansteigt. Als führendes Problem im Lebensmittelkomplex bestimmt es den Erfolg bei der Lösung der von XXVII. Parteitag gestellten Aufgabe — in knapper Frist das Land vollständig mit Lebensmitteln zu versorgen.

Die Maßnahmen zur Verstärkung der materiell-technischen Basis und zur Entwicklung der sozialen Infrastruktur, die in den letzten Jahren realisiert wurden, haben zur Intensivierung des Ackerbaus, zu einer gewissen Erhöhung der Stabilität des Getreidebaus und zur Vergrößerung der Produktion von Erzeugnissen des Pflanzenbaus beigetragen.

Zugleich decken die jetzigen Bruttoerträge nicht den Bedarf des Landes an Getreide. Wegen des nicht nach dem Eiweißgehalt ausbalancierten Futters wird ein bedeutender Mehrverbrauch an Körnerfutter zugelassen, was den Getreidemangel vergrößert. Bei einem Teil der Leiter und Spezialisten verwurzt sich die Verbraucherideologie, das Bestreben, Getreide als Saatgut und für das Vieh aus staatlichem Aufkommen zu erhalten.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und seine Organe an der Basis, die Ministerate der Unions- bzw. autonomen Republiken und die Volksoffiziere der Sowjets der Volksdeputierten leisten keine effektive Arbeit zum rationellen Verbrauch des Getreides und ersetzen sie durch allgemeines Aufordern zum Sparen. Das Ministerium für Getreideerzeugnisse der UdSSR beeinflußt nur schwach die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Wirtschaftszweig und läßt es zu, daß in den Betrieben Brot und Kleingebäck, Makkaroni sowie Mischfuttermittel in niedriger Qualität produziert werden und Getreide bei dessen Verarbeitung und Lagerung verlustig geht. Diese und ähnliche negative Erscheinungen finden auch in den Parteikomitees keine prinzipielle Einschätzung.

Es sind beachtliche Bemühungen der Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane, der Arbeitskollektive des Agrar-Industrie-Komplexes

Körnerleguminosen und Graupenkulturen an die staatlichen Kornkammern sowie die Deckung des innerbetrieblichen Bedarfs an Getreidefuttermitteln hauptsächlich durch Eigenproduktion zu erzielen. Die Erfüllung der für dieses Planjahr festgelegten Ziele der Getreideerzeugung durch jeden Landwirtschaftsbetrieb, durch jeden Rayon, jedes Gebiet, jede Region und Republik ist eine Aufgabe von außerordentlicher staatlicher Bedeutung.

Es wurde geplant, den weiteren Ausbau der Getreidewirtschaft auf dem Wege der größtmöglichen Beschleunigung der Intensivierung des Ackerbaus und der folgerichtigen Meisterung der entwickelten und wissenschaftlich begründeten Systeme seiner Betreuung, der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, der Erfüllung des Komplexes von Anterosionsmaßnahmen, der Steigerung der Effektivität der Branche und einer wesentlichen Verbesserung der Nutzung der im Wirtschaftszweig bereits geschaffenen materiell-technischen Basis zu gewährleisten. In allen Einheiten des Agrar-Industrie-Komplexes sind effektive Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Getreideverluste in allen Etappen seiner Produktion und besonders bei der Ernte und Lagerung, beim Verarbeiten und Transport zu realisieren. Die Aufmerksamkeit für den rationellen Einsatz der Getreideerzeugnisse des Landes ist zu verstärken.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR unterstreichen besonders, daß der hohe Effekt der investierten Mittel, wie die Arbeitspraxis der führenden Kolchos und Sowchos zeigt, am besten auf der Grundlage einer vollständigen wirtschaftlichen Rechnungsführung und der Einführung des Kollektivauftrags, der Verstärkung der materiellen Interessiertheit aller in Gruppen und in anderen Produktionsabteilungen Arbeitenden an der Erzielung hoher Resultate beim Anbau von Getreidekulturen nach intensiven Technologien gesichert wird.

Die Partei-, Staats- und Agrar-Industrie-Organen haben die Erfahrungen der besten Arbeitskollektive bei der Meisterung intensiver Technologien hohe Resultate erzielt haben, tiefgehend zu erforschen und auf ihrer Grundlage die Ausbildung der Mechanisatoren, Arbeitsgruppenleiter, Brigadiere und Spezialisten sowie der Leiter der Landwirtschaftsbetriebe zu organisieren, damit jeder

von ihnen sämtliche technologischen Verfahren zur Intensivierung des Getreidebaus erlernt. Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und seine Organe an der Basis, die Leiter der Kolchos und Sowchos müssen zur Vergrößerung der staatlichen Getreideerzeugnisse und zur Schaffung der nötigen Reserven auf der Grundlage der festgelegten materiellen Stimuli und Aufmunterungsmaßnahmen weitgehend die Möglichkeiten der Landwirtschaftsbetriebe im überplanmäßigen Verkauf von Getreide, besonders in günstigen Jahren, nutzen.

Es wurde für zweckmäßig anerkannt, ab 1987 im Staatsplan die aufzukauenden Mengen von Brot- und Futtermitteln getrennt festzulegen. Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR, das Finanzministerium der UdSSR, das Ministerium für Getreideerzeugnisse der UdSSR, das Staatliche Komitee für Preise der UdSSR und die Ministerate der Unionsrepubliken haben die sich herausgebildete Standortverteilung des Getreidekaufs nach Kulturen zu überprüfen und ökonomisch begründete Veränderungen in der Struktur der vom Staat zu bildenden Futtermittelreserven unter rationaler Nutzung der bioklimatischen Möglichkeiten der Regionen vorzunehmen. Um die Produktion des Getreides der dem Staat nötigen Kulturen ökonomisch zu stimulieren, muß eine tiefere Differenzierung der zonalen Aufkaufpreise durchgeführt werden.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR billigen die in den Kolchos und Sowchos ausgearbeiteten und dem Staatlichen Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR sowie der Lenin-Unionsakademie der Landwirtschaftswissenschaften vorgelegten Maßnahmen, im laufenden Planjahr die Flächen zum Anbau von Getreidekulturen nach Intensivtechnologien bis auf 50,4 Millionen Hektar zu erweitern, darunter von Winterweizen — auf 20,6 Millionen, von Sommerweizen — auf 17,1 Millionen, von Mais — auf 4,5 Millionen, von Körnerleguminosen — auf 2,7 Millionen, von Reis — auf 0,6 Millionen, von Hirse — auf 1,6 Millionen, von Buchweizen — auf 0,8 Millionen und von anderen Sommerkulturen — auf 2,6 Millionen Hektar.

Angesichts der außerordentlich großen Bedeutung des Maisanbaus bei der Vergrößerung der Futtermittelressourcen wurden die Vorschläge der ZK der Kommunistischen Parteien und Ministerate der Unionsrepubliken angenommen. Zonen, garantierten Anbaus von Getreide dieser Kultur zu schaffen und dabei den für sich Planjahr fest vorgesehenen Zuwachs der Bewässerungsflächen in Mittelasien, im Süden der Ukraine und Kasachstans, in

(Schluß S. 2)



Er ist seit 1955 Mechanisator; 22 Jahre davon leitet er eine Traktorbrigade. Der Kommunist David Merkel ist für hohe Produktionsfolge mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners und mit zwei Orden „Ehrenzeichen“ gewürdigt worden. Seine Brigade ist die beste im Sowchos „Iskra“ des Rayons Enbekschtaw, Gebiet Kokschtaw. Die Mitglieder seiner Brigade haben ihren Jahresplan der Heubeschaffung zwar bereits erfüllt, machen aber auch weiterhin Heu. Man hat sich verpflichtet, den Gegenplan bis zum Beginn der Getreideernte zu erfüllen. Das eingeschlagene Arbeitstempo zeugt davon, daß diese Aufgabe erfüllt wird. Gleichzeitig bereiten sie sich auf die Getreidemahd vor.

Unsere Bild: Kommunist David Merkel. Foto: Wladislaw Cholin

Den Wagenpark völlig auslasten

Auf hohem Niveau wird die Vorbereitung zur Getreideernte in den Betrieben der Kraftverwaltung des Gebiets Sempalatinsk durchgeführt. Vor den Kraftfahrern steht die Aufgabe, das Erntegut termingerecht und verlustlos an die Getreideannahmestellen und Speicher zu befördern. Den gleichmäßigsten Rhythmus der Erntearbeiten bestimmt vor allem der vortrefflich organisierte Getreidetransport. Daher hat man gleich vom Mai an, den sozialistischen Wettbewerb um die mustergültige Vorbereitung der Kraftwagen zur Ernte entfaltet. Die Sieger im Leistungsvergleich werden jede Dekade ermittelt.

Tonangebend im Wettbewerb sind heute die Fahrerkollektive des Kraftverkehrsbetriebes Nr. 4 von Sempalatinsk und des von Makatschi. Die Ergebnisse liegen klar auf der Hand: Im Laufe der fünf Dekaden sind rund 1.687 Kraftwagen und 824 Anhänger bereitgestellt worden. Im großen und ganzen sind auch die Wagen für materiell-technische sowie soziale und kulturelle Versorgung zu den Erntearbeiten bereit.

Um während der Ernte die volle Auslastung des Wagenparks und dessen Störungen schnell zu beheben, wurde in jedem Kraftverkehrsbetrieb ein Vorrat an Austauschteilen und Mechanismen sowie an nötigen Materialien geschaffen.

Bereits heute hat man schon 16 mobile Reparaturwerkstätten, acht Gerüstbrücken, zwölf Lager, fünf Dispatchstellen, zehn Wohnwagen, fünf Badeeinrichtungen und sieben Tankstellen bereitgestellt.

Bei der Vorbereitung des Wagenparks entfällt ein großer Teil der Arbeiten auf die Verdichtung von Wagenkästen. Bei der Bearbeitung der Wagenkästen wird Schaumpolyurethan verwendet. Um die Getreideverluste zu vermeiden, sind sämtliche Kraftwagen mit Zeltpflanzen versehen. Ja, die Kraftfahrer rüsten aktiv zur Getreideernte. Sie wollen nach Kräften zur Realisierung des Lebensmittelprogramms beitragen.

Alexander KEIDER, Gebiet Sempalatinsk

Für hohe Leistungen an jedem Abschnitt

Die massenhafte Getreideernte gewinnt mit jedem Tag an Tempo. Organisierter als in den vergangenen Jahren wird das Getreide im Gebiet Uralsk geerntet. Die Sowchos und Kolchos bewältigen ihre Aufgaben beim Verkauf tierischer Erzeugnisse an den Staat und beschaffen bessere Futtermittel für die Industrie des Gebiets erfüllt mit Zeitvorrat ihre Pläne beim Absatz von Erzeugnissen. Günstige Tendenzen haben sich bei der Entwicklung der Volkswirtschaft im Laufe der Realisierung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages und des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985 sowie des XVI. Parteitages der Kommunistischen Partei Kasachstans angeeutet.

Doch das sind nur die ersten Schritte bei der Überwindung des Rückstandes im Gebiet. Das Tempo der sozialökonomischen Entwicklung bleibt noch niedrig. Zahlreiche Industriebetriebe erhöhen weder die Arbeitsproduktivität noch die Erzeugnissequalität, halten die Lieferverträge nicht ein. Nur zaghaft wird das Problem der stetigen Getreideproduktion, der Vergrößerung der Tierbestände und der Verbesserung der Tiermast gelöst.

Diese und andere Fragen standen im Blickpunkt der Teilnehmer der Versammlung des Gebietspartei- und wirtschaftsaktiven, die am 5. August stattfand. Eine Mitteilung über den Verlauf der Ernte und Getreideerfassung, der Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen erstattete der Erste Sekretär des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans N. I. Iskalijew. Über die Arbeit an der Basis berichteten die Ersten Sekretäre der Rayonpartei-Komitees: Seljona A. A. Wischnjowskaja, Terkty A. W. Popow, Akshai B. I. Uskumbajew sowie der Generaldirektor der Vereinigung „Uralakneltgasgeologija“ S. M. Kamalow, der Direktor des Maschinenaufbaubetriebs S. S. Satajew

und der Direktor des Sowchos „Prawda“ W. I. Schubin.

Auf der Aktivversammlung hielt das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans D. A. Kunajew, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, eine Rede. Die Umgestaltung schneller und energischer voranzubringen bedeutet, bereits in diesem Jahr wesentliche Fortschritte in der ganzen sozialökonomischen Sphäre zu erreichen und die Leistungen an jedem Produktionsabschnitt wesentlich zu erhöhen, sagte er. Darauf zielten auch das Juniplenm des ZK der KPdSU von 1986 und die Ansprachen des Genossen M. S. Gorbatschow während seines Aufenthaltes im Fernen Osten ab.

Die Hauptaufgabe der Werktätigen in den Dörfern und Städten des Gebiets Uralsk ist zur Zeit, die Lieferung und Unversehrtheit des geernteten Getreides und anderer landwirtschaftlicher Kulturen zu sichern. In jedem Rayon und Agrarbetrieb muß das Fließband „Feld — Tenne — Speicher“ störungsfrei laufen. Mehr Aufmerksamkeit ist der exakten Nutzung der Getreideannahmestützungen zu widmen. Zugleich ist es notwendig, das Tempo der Futteranlieferung nicht zu verlangsamen sowie Gemüse und Kartoffeln vollständig einzubringen.

Sofort nach der Erntebegleitung muß man das Saatgut einlagern, die Herbstfrucht ziehen und andere agrartechnische Maßnahmen durchführen. Eine dringende Notwendigkeit ist die Entwicklung des Bewässerungsackbaus, die Erhöhung der Tierleistung und die Verbesserung der Zuchtarbeit. Viel haben dabei die Organe des Agrar-Industrie-Komitees zu leisten, die die Tätigkeit von Agrarbetrieben vorläufig nur schwach koordinieren.

Es ist notwendig, die Modernisierung in der Industrie und im Bauwesen zu beschleunigen sowie die Verantwortung für Mißwirts-

chaft, Verschwendung und geringe Qualität der Erzeugnisse zu verstärken. Im Gebiet hat die Nutzung der Gaskondensatagerätsstärkte Karatschaganak begonnen, wobei es besonders wichtig ist, die Sache sofort initiativreich, mit Hilfe moderner Technik und Technologien in Angriff zu nehmen und eine obligatorische Erfüllung der Pläne zur Niederbringung und Inbetriebnahme neuer Bohrungen sowie des ganzen Produktionsprogramms, einschließlich der rechtzeitigen Lösung von Fragen des sozialen und kulturellen Bereichs, zu gewährleisten. Das Niveau der Leitung der Industrie, des Transports und anderer Zweige durch die Partei muß höher sein, damit in jedem Kollektiv der sozialistische Wettbewerb wirklich wirksam wird und sich die Atmosphäre des schöpferischen Suchens und der Unversehrtheit gegenüber Unterlassungen durchsetzt.

Die Aufgaben der parteipolitischen, organisatorischen und ideologischen Erziehungsarbeit behandelnd, betonte D. A. Kunajew die Wichtigkeit der unmittelbaren Kontakte mit den Menschen, der sachlichen Kritik und Selbstkritik. Der Kampf gegen nicht-erarbeitete Einkünfte, um eine gesunde Lebensweise sowie gegen Verletzungen der Gesetzmäßigkeit, Disziplin und Ordnung muß verstärkt werden.

Mehr Aufmerksamkeit muß der Publizität als Lebensnorm, der Auswahl und dem Einsatz der Kader, den Forderungen an sie und der Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Werktätigen geschenkt werden. Sämtliche sozialökonomischen und ideologischen Hebel sind sorgfältig auf die entscheidende Ablehnung all dessen zu richten, was unserem Fortschritt im Wege steht. Die Versammlung des Aktiven versicherte, daß die Werktätigen des Gebiets in diesem Jahr maximale Mengen von Getreide an den Staat verkaufen, die sozialistischen Verpflichtungen in Produktion und Lieferung anderer

Ergebnisse erfüllen, möglichst viel Futter beschaffen sowie die Entwicklung der Industrie und der ganzen Ökonomie beschleunigen werden.

D. A. Kunajew wollte in den Rayons Burl und Terkty. In den Kolchos „Lenin“, „Amangel“, „Mitschurin“, „Tschapajew“, „Krasny Oktjabr“, „Ural“, „40 Jahre Oktober“ und „Pobeda“ ließ er sich über den Einsatz der Ernte- und Transportkomplexe sowie über die kulturelle und dienstleistungsmäßige Betreuung der Kollektive informieren, unterhielt sich mit den Arbeitern, Kolchosbauern, Leitern und Spezialisten der Landwirtschaftsbetriebe und Rayons. In der Stadt Aksal wurden auf dem Treffen mit den Werktätigen des „Kasachsprom“ Fragen der Vergrößerung der Gasgewinnung, der Beschleunigung des Baus von Wohnungen, sozialen und kulturellen Objekten behandelt. Auf dem Vorkommen Karatschaganak machte er sich mit der Arbeit der Anlage für komplexe Gas- und Kondensataufbereitung vertraut. Im Gespräch mit A. Scharylgasow, Leiter der besten Brigade der Vereinigung „Uralakneltgasgeologija“, Delegierter des XXVII. Parteitages der KPdSU, und den Arbeitern wurde auf die Notwendigkeit eines raschen Abschlusses der Erkundung der Vorräte dieses Vorkommens hingewiesen.

Im Gebietszentrum besuchte D. A. Kunajew das Geräterwerk, ließ sich über den Bau des Wohnhauses und die Bebauung der Stadt informieren.

Auf seiner Reise durch das Gebiet wurde D. A. Kunajew vom Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans W. M. Mroschnik, vom Ersten Sekretär des Gebietspartei-Komitees N. I. Iskalijew und vom Vorsitzenden des Gebietsvollzugskomitees M. I. Usow begleitet.

(KasTAG)

Mann und Technik sind gerüstet

Immer näher rückt der Tag, an dem auch die Mechanisatoren der nördlichen Gebiete der Republik mit ihren Mähdrächern auf Feld ziehen werden. Soweit das Auge reicht, machen die Getreidebestände einen guten Eindruck: es ist eine reiche Ernte herangeriffert. Diese verlustlos und in optimalen Fristen einzubringen — ist die Aufgabe eines jeden Kollektivs.

In den Agrarbetrieben des Rayons Ossakarowka — einem der größten Getreideproduzenten im Gebiet Karaganda — nehmen die Getreidekulturen mehr als 150.000 Hektar ein. Um die Halmfrüchte von solch einem großen Feld zu bergen, muß man über die erforderliche Landtechnik und vor allem über ausreichend Mähdräher verfügen. Laut Ernteplan sollen davon im Rayon diesmal 623 eingesetzt werden. Dann sind es 164 Lastkraftwagen sowie K-700-Anhänger und Traktoren. Fast sämtliche Technik ist bereits startklar. In wenigen Tagen werden die letzten zwanzig Erntemaschinen die Werkstatt verlassen.

In diesem Jahr steht es bei uns mit der Instandsetzung der Technik viel besser als in den vorhergegangenen“, bemerkt Gennadi Iwanow, Chefagronom der Rayon-Agrar-Industrie-Vereinigung. „Abgesehen davon, daß die Materialwirtschaftler unsere Mechanisatoren mehrmals aufsitzen ließen. Ein Engpaß bleiben nach wie vor die Segmente der Schneidagregate, deren Fehlen in den vorhergehenden Jahren die meisten Stillstandszeiten verursachten.“

Im Sowchos „Wilhelm Pleck“ werden die Mähdräher im Winter überholt. Das hat seine Vorteile. Besonders was die Qualität betrifft, denn da haben die Mechanisatoren Zeit, um jede Baugruppe auf Herz und Nieren zu prüfen.

Im Betrieb wird viel Wert darauf gelegt, daß die Technik jederzeit einsatzbereit ist. Dies auf kürzestem Wege zu erreichen hilft der Brigadeauftrag. Vier Brigaden, die die fortschrittliche Arbeitsmethode bereits gemeistert haben, konnten sich schon im Vorjahr von ihren Vorteilen überzeugen. Besonders gute Ergebnisse weist die Brigade von Alexander Wichert auf, die ihren Plan bei der Getreideproduktion zu 128 Prozent erfüllt hat. Be-

zeichnend für sie ist stetigende Arbeitsproduktivität. Im Rayon Ossakarowka will man auch in diesem Jahr mit eigenen Kombiführern auskommen. Für sie sind bereits die Wettbewerbsbedingungen ausgearbeitet und die moralischen und materiellen Stimuli festgelegt worden. Kurz vor dem Erntestart werden in allen Agrarbetrieben Versammlungen stattfinden, auf denen man die anfallenden Aufgaben bis ins Einzelne präzisiert wird.

Und noch eins. Gut bewährt haben sich bei der vorjährigen Getreidebergung die Ernte- und Transport-Komplexe. Auch in diesem Jahr ist für ihre Zusammensetzung rechtzeitig gesorgt worden. Die meisten Mähdräherbesetzungen werden aus jungen und erfahrenen Mechanisatoren bestehen. Die wohlgedachte Erntestrategie bürgt dafür, daß die Bergungsarbeiten im Rayon mit gutem Tempo und in hoher Qualität erfolgen werden.

Alfred FUNK, Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Karaganda

Richtung auf Monofutter

Wir bevorraten schon mehrere Jahre lang Monofutter und wissen daher seinen hohen Wert zu schätzen. Gerade dem Monofutter verdanken wir die hohen Melkerträge und Gewichtszunahmen. In diesem Jahr wurden zu diesem Zweck 400 Hektar mit Grasgemisch bestellt. Die Aussaattermine wurden so geplant, daß man nach dem Monofutter gleich mit der Maiseernte beginnen kann. Wird die Grünmasse mit Maisilage übersichtet, läßt sich das Monofutter vortrefflich konservieren und behält seine besten Qualitäten.

Ein Feld wurde mit Hafer-Erbsen-Wicke-Gemisch und ein anderes mit Hafer-Wicke-Gemisch bestellt. Die Maisfläche haben wir um 200 Hektar reduziert und sind der Ansicht, richtig gehandelt zu haben.

Der planmäßige Hektarertrag beträgt 70 Dezentonnen Grünmasse. Doch die Ernteaussicht ist viel besser, wir rechnen mit 120 Dezentonnen. Das bedeutet, daß wir 4.500 bis 4.800 Tonnen hochwertiges Monofutter silieren werden. Im vorigen Jahr waren es 4.500 Tonnen.

Eine große Hilfe bei der Auswahl der Gräser, der Böden und beim Aufstellen des Grünflächenbandes leistet der wissenschaftliche Mitarbeiter der Versuchstation J. Sarljew. Die Zusammenarbeit mit ihm trägt gute Früchte.

Die Orientierung auf Monofutter erwies sich als eine weit-sichtige Lösung. Doch sie muß in mehreren Richtungen realisiert werden. Eine davon ist der Bau geräumiger Silogräben. Bei uns gibt es eine kleine Neuerung, über die man berich-

ten möchte. Alle Farmen des Rayons verspüren Mangel an Magermilch, im Herbst und Sommer — besonders. Unsere Abteilung bildet da keine Ausnahme. Die Gewichtszunahmen der Kälber hängen von der Molkeere und vielen anderen Faktoren ab. Wir verfügen über 70 Hektar mit Erbsen-Gerste-Hafer-Grasgemisch. Im Herbst ernten wir es und schütten es extra für künstliche Milch ein. Zwei Monate lang bekommt die Abteilung keine Magermilch, die Kälber aber nehmen an Gewicht zu.

Die intensive Viehzucht beruht also auf intensivem Futteranbau. Das konnten wir durch unsere Praxis bestätigen. Eduard DYCK, Leiter der 1. Abteilung der Versuchstation Karabalyk, Gebiet Kustanai

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

(Schluß, Anfang S. 1)

Nordkaukasien und im Wolggebiet zu nutzen, um bis Ende des zwölften Planjahrhüft den Bruttoertrag an Körnermais auf 22 Millionen Tonnen zu bringen.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR, die Lenin-Unterschiedskomitee der Landwirtschaftswissenschaften, die Ministerräte der Unions- bzw. autonomen Republiken, die Regions- und Gebietsvollzugskomitees wurden aufgefordert, auf der Basis der Forschungsinstitute, ihrer Zweigstellen, der Versuchsstationen und führenden Landwirtschaftsbetriebe Forschungs- und Produktionssysteme für jede Natur- und Klimazone des jeweiligen Gebiets, der Region und der Republik zur praktischen Einführung der Intensivtechnologien des Anbaus von Getreidekulturen in den Kolchosen und Sowchosen zu schaffen. Ihnen sind Mineraldüngermittel, Pestizide und andere materialtechnische Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Aufzuerziehen sind ihnen auch die Vermehrung der höchsten Anbausorten und der perspektivischen Sorten, die Vervollkommnung der Technologien, die Entwicklung von Entwürfen zur Intensivierung des Ackerbaus und ihre Verwirklichung auf vertragmäßiger Grundlage in den Kolchosen und Sowchosen.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR hat im Laufe eines Monats eine annähernde Bestimmung über die wissenschaftlichen Produktionssysteme zu erarbeiten und zu bestätigen, um Wissenschaftler und hochqualifizierte Fachleute für die Arbeit in diesen Systemen zu gewinnen und Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Interessiertheit am Endergebnis vorzusehen. Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR, das Staatliche Komitee der UdSSR für materialtechnische Versorgung, das Staatliche Komitee der UdSSR für Wissenschaft und Technik sowie die Ministerien für Chemieindustrie, für Mineraldüngerproduktion, für Traktoren- und Landmaschinenbau, für Maschinenbau für die Viehwirtschaft und die Futterproduktion, für Mellioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, für Getreideerzeugnisse der UdSSR und andere daran interessierte Ministerien und zentrale Staatsorgane der UdSSR sowie die Ministerräte der Unionsrepubliken müssen in den Planentwürfen für die Jahre 1987 bis 1990 Maßnahmen vorsehen, die die Erfüllung der Aufgaben bei der

Intensivierung der Getreideproduktion sichern würden. Zu diesem Zweck sind die erforderlichen Investitionen, Arbeitskräfte, finanzielle Fonds sowie materialtechnischen Ressourcen bereitzustellen.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und die Ministerräte der Unionsrepubliken müssen rechtzeitig Mineraldüngern an die Landwirtschaft liefern, um diese in den Jahren 1987 bis 1990 den für die Getreidekulturen bestimmten Ländereien zuzuführen. Jedes Jahr ist auf Kosten der allgemeinen Fonds nach Bedarf die Lieferung von Mineraldüngern zur Herabsetzung der Felder für Wintergetreide und der Brachfelder für die nach Intensivtechnologien anzubauenden Sommerkulturen vorzusehen.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR, das Staatliche Plankomitee der UdSSR sowie die Ministerien für Mineraldüngerproduktion, für die erdölverarbeitende und petrochemische Industrie der UdSSR sind verpflichtet, die Produktion und Lieferung von Schädlingsbekämpfungsmitteln in festgesetztem Umfang an die Landwirtschaft zu sichern. Das Ministerium für Chemieindustrie (Genosch Listow) hat die notwendigen Maßnahmen zur Organisation der Produktion und Lieferung von Wachstumsreglern (Präparat Tur) an das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR in den nötigen Mengen in den Jahren 1987 bis 1990 einzuleiten. Gebilligt wurde die Initiative des Kollektivs der Produktionsvereinigung „Kauistik“ von Sterilitamak (Baschkirische ASSR) bei der Organisation der Produktion des Präparats Tur.

Es wurde festgestellt, daß die Ministerräte der RSFSR, der Ukrainischen SSR, der Kasachischen SSR, der Usbekischen SSR, der Baschkirischen ASSR, das Gebietsvollzugskomitee Kulbyschew, die Ministerien für Mineraldüngerproduktion und für die Chemieindustrie, die Akademie der Wissenschaften der UdSSR und die entsprechenden Bauministerien die Erfüllung der Aufgaben bei der Entwicklung der Produktion chemischer Pflanzenschutzmittel sowie bei der Standortverteilung und Landzuweisung für den Bau von Kapazitäten zur Produktion dieser Mittel, der Rohstoffe dafür und von Versuchsanlagen nicht gesichert haben. Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR verpflichteten die Ministerräte der Ukrainischen SSR, der Usbekischen ASSR, der Baschkirischen ASSR

und der Tschuwaschischen ASSR, die Gebietsvollzugskomitees Wolgograd und Kulbyschew zusammen mit den Ministerien für Mineraldüngerproduktion, für Chemieindustrie sowie für erdölverarbeitende und petrochemische Industrie der UdSSR alle Fragen der Standortverteilung von Objekten für die Produktion neuer Schädlingsbekämpfungsmittel und Rohstoffe dafür im Laufe eines Monats zu erörtern und zu lösen.

Die Minister Genossen A. G. Petrutschschew, W. W. Listow, N. W. Lemajew, B. W. Bakin, J. P. Slawski A. N. Soichsepetnikow, W. I. Reschettlow, A. I. Maiores und S. W. Baschlow wurden aufgefordert, den Bau und die Inbetriebnahme von Objekten für Produktion chemischer Pflanzenschutzmittel und Ausgangsstoffe dafür zu festgesetzten Terminen zu gewährleisten.

Die ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine und der Kommunistischen Partei Usbekistans sowie die Gebietskomitees der KPdSU Baschkirien, Wolgograd, Leningrad, Kulbyschew und Tschuwaschien wurden beauftragt, die Erfüllung der genannten Aufgaben systematisch zu kontrollieren.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Mineraldüngerproduktion und das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR müssen im Laufe eines Monats Vorschläge zur Schaffung von Kapazitäten für eine zusätzliche Jahresproduktion von 2 Millionen Tonnen Phosphoritmittel unterbreiten.

Die Ministerien für Traktoren- und Landmaschinenbau, für Getreideerzeugnisse der UdSSR sowie für Chemie- und Erdölindustrie wurden beauftragt, in den Jahren 1987 bis 1990 die Produktion von Landmaschinen und Ausrüstungen zu organisieren, und das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee wurde aufgefordert, deren gezielte Lieferung an Agrarbetriebe zu sichern, die Getreidekulturen nach Intensivtechnologien anbauen und die in dem früher angenommenen Bauschluß vorgesehene zwischenbetriebliche Kooperation beizubehalten.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR und das Staatliche Komitee für materialtechnische Versorgung der UdSSR haben die zu diesem Zweck notwendigen Materialien und Komplettiermaterialien bereitzustellen.

Das Kollegium des Ministeriums für Traktoren- und Landmaschinenbau wurde auf die Undiszipliniertheit bei der Erfüllung der Aufgaben zur Produktion

von Mechanismen für Intensivtechnologien hingewiesen. Der Minister Genosse A. A. Jeshewski wurde aufgefordert, entsprechende Maßnahmen zur obligatorischen und rechtzeitigen Versorgung der Landwirtschaft mit der entsprechenden Technik erforderlicher Qualität und vor allem mit vollkommener Spritz- und Nachdüngungsgeräten, Samaschinen sowie mit kombinierten Aggregaten zur Bodenbearbeitung vor der Aussaat einzuleiten.

Angesichts der außerordentlichen Bedeutung der genannten Technik für die hocheffektive Nutzung von Düngern und Schädlingsbekämpfungsmitteln wurde das Staatliche Komitee der UdSSR für standards beauftragt ab 1987 eine Bewertung der Qualität der Herstellung dieser Maschinen außerhalb der Verantwortungsbereiche zu organisieren.

Als unbefriedigend wurde die Tätigkeit der Ministerien für Baustoffindustrie der UdSSR, für Mineraldüngerproduktion und für Eisenmetallurgie der UdSSR bei der Lieferung hochwertiger Kalkstoffe an die Landwirtschaft anerkannt. Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR forderten von ihnen eine Einleitung erspöndlicher Maßnahmen zur Verbesserung der Lage. Es wurde festgestellt, daß in der RSFSR die für die Erweiterung der Kalkproduktion in örtlichen Bergwerken vorhandenen Möglichkeiten nur schwach genutzt werden.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und die Ministerräte der Unionsrepubliken wurden beauftragt, eine effektive Anwendung von Kalk- und gipshaltigen Stoffen zu organisieren; strikt die Forderung einzuhalten, keine Intensivtechnologien und keine zu hohen Gabeinheiten ohne vorangegangene Entsäuerung des Bodens anzuwenden. Es wurden Aufgaben zur Lieferung von Kalkstoffen, zur Kalkung saurer und zur Gipsung salzhaltiger Böden nach den Unionsrepubliken festgelegt. Das Staatliche Plankomitee der UdSSR muß bei der Aufstellung der Entwürfe für Jahrespläne die Bereitstellung der nötigen materialtechnischen Ressourcen vorsehen, die eine obligatorische Erfüllung der festgesetzten Aufgaben gewährleisten würden.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR sowie die Staats- und Wirtschaftsorgane müssen effektive Maßnahmen zur Reduzierung der Verluste von Getreide bei dessen Ernte und Lagerung sowie zur Vergröße-

rung von Lebensmitteln- und Futtermitteln auf dieser Grundlage ergreifen. Zur Festigung der Basis für die Getreide- und Saatgutlagerung hat das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR unter Beteiligung der Ministerien für Gerätebau, Automatisierungsmittel und Leitungssysteme, für elektrotechnische Industrie für Bau-, Straßen- und Kommunalmaschinenbau sowie des Ministerrates der Kasachischen SSR ab 1988 die Produktion von Metall- und Eisenbetonbehältern in festgesetzter Ordnung zu organisieren.

Im Beschluß wird hervorgehoben, daß die Ministerien für Getreideerzeugnisse und für Bauwesen im Fernen Osten und in Transbaikalien, für Industriebauwesen der UdSSR für Transport- und Eisenbahnbau, das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und der Glaswärmeprostrol verpflichtet sind, das Versäumnis beim Bau von Betrieben für Getreideerzeugnisse aufzuholen und die Inbetriebnahme von Großmühlen, Getreidespelchern und anderen Objekten zur Aufbewahrung und Verarbeitung des Getreides des Jahres 1986 und der nachfolgenden Jahre strikt nach dem Programm des zwölften Planjahrhüft zu gewährleisten. Die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions- und Gebietsparteikomitees haben den Auftrag erhalten, die Kontrolle über den Bau und die Rekonstruktion dieser Betriebe zu verstärken.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und das Ministerium für Getreideerzeugnisse der UdSSR müssen die Arbeit der Mischfuttermittelindustrie entscheiden verbessern, die Verantwortung der Betriebsleiter für die Qualität der Futtermittel sowie ihrer Bilanziertheit heben; sie dürfen auch keine Normabweichungen zulassen.

Es wurde festgelegt, daß die Kolchosa, Sowchosa und andere Agrarbetriebe beim Verkauf von Getreide und Ölfrüchten an den Staat, die höhere Feuchtigkeit und Verunkrautung aufweisen, als es in den Basiskonditionen vorgesehen ist, ab Ernte 1986 außer dem Naturalertrag für jedes Prozent der Feuchtigkeit und Verunkrautung, das über der Basiskondition liegt, eine Zahlung für das Trocken- und die Reinigung des Getreides und der Ölfrüchte zu leisten haben nach Kalkulationspreisen, die festgelegt werden anhand der tatsächlichen Aufwendungen der Getreideabnahmebetriebe sowie der Rentabilitätsnormative in Höhe von 8 Prozent der Selbstkosten für diese Arbeiten.

Die genannten Kalkulationspreise werden von den staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der autonomen Republiken bzw. von den Agrar-Industrie-Komitees der Regionen und Gebietskomitees der Unionsrepubliken für Getreideerzeugnisse der Regionen, Gebiets- und ASSR und in den Unionsrepubliken ohne Gebietsgliederung — von den Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees dieser Republiken auf Vorstellung der Ministerien für Getreideerzeugnisse der entsprechenden Republiken bestätigt.

Um die Trocknungs- und Reinigungsanlagen der Getreideabnahmebetriebe vollständiger zu nutzen, wurde der Vorschlag des Agrar-Industrie-Komitees der UdSSR bestätigt, ab der Ernte dieses Jahres das Getreide der Kolchosa und Sowchosa West- und Ostsibiriens sowie Nordkassachsans unmittelbar von den Kombines anzunehmen.

Zur Vergrößerung staatlicher Ressourcen an hochwertigem Weizen wurde dem Ministerium für Getreideerzeugnisse das Recht gegeben, auf Vereinbarung mit dem staatlichen Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR im Laufe der Getreidebeschaffung unter Berücksichtigung der Vorschläge der Ministerräte der Republiken starke und andere, besonders wertvolle Weizensorten sowie hochwertigen Hartweizen gegen Mischfutter und Futtermittel abzunehmen und zwar:

von Kolchosa, Sowchosa und anderen Agrarbetrieben und Organisationen, die die festgelegten Getreideverkaufspläne erfüllt haben, unabhängig von der Erfüllung der Pläne des Verkaufs anderer Getreidearten an den Staat; von Kolchosa, Sowchosa und anderen Agrarbetrieben und Organisationen, die infolge Naturkatastrophen keine Möglichkeit haben, ihre Pläne beim Verkauf von Getreide und anderen Getreidearten zu erfüllen.

Es wurde festgelegt, daß die Abgabe von Mischfutter und Futtergetreide gegen Weizen im folgenden Verhältnis erfolgt: 1,3 Dezitonnen Mischfutter oder Futtergetreide für eine Dezitonne Weizen als Anrechnungsmasse.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und die Lenin-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der UdSSR haben unverzüglich Maßnahmen einzuleiten zur Bessergestaltung der Selektion und der Saatguterzeugung, zur rascheren Schaffung und Inbetriebnahme hochproduktiver, gegen Dürre, Schädlinge und Unkrautkrankheiten resistenter Getreidekulturen, die für den Anbau nach Intensivtech-

nologien geeignet sind. Zu verstärken sind die komplexen Forschungen zur weiteren Vervollkommnung der Intensivtechnologien des Anbaus von Getreide sowie seiner Aufbewahrung und Verarbeitung. Die Rolle und Arbeitseffektivität der Selektions- und Technologiezentren ist zu heben, die Verantwortung für das Endergebnis bei der Intensivierung der Getreideproduktion ist zu steigern.

Die ZK der Kommunistischen Parteien und Ministerräte der Unionsrepubliken, das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee, das Staatliche Komitee der UdSSR für berufliche Ausbildung, die Lenin-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der UdSSR, die Regions-, Gebiets- und Rayonparteikomitees, die Regions-, Gebiets- und Rayonvollzugskomitees wurden beauftragt, im zwölften Planjahrhüft ein System von Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung von Kadern in Grundberufen, von Spezialisten und Leitern für Kolchosa, Sowchosa, Agrar-Industrie-Komitees und -vereinigungen zu ergreifen.

Es sind die notwendigen Änderungen und Ergänzungen in den Lehrplänen der Hoch-, Fach- und Berufsschulen sowie der Lehrgänge für die Weiterbildung entsprechender Kader vorzunehmen. Obligatorisch ist die Attestierung der Arbeitsgruppenleiter und Spezialisten der Betriebe, der Mitarbeiter von Agrar-Industrie-Vereinigungen der Rayons und der Agrar-Industrie-Komitees.

Die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, die Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sind verpflichtet, einen breiten sozialistischen Wettbewerb unter den Mitarbeitern der Agrarbetriebe unseres Landes um eine effektive Nutzung der zur Intensivierung der Getreideproduktion bereitgestellten Ressourcen sowie um die Vergrößerung der Produktion und Beschaffung von Getreide zu entfalten unter größtmöglicher Nutzung der Bedingungen des neuen ökonomischen Mechanismus des Wirtschaftens in den Agrar-Industrie-Vereinigungen.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR brachten ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kolchosbauern und Sowchosarbeiter, die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, die Leiter und Spezialisten im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU eine Stabilität in der Getreideerzeugung erlangen, die Gesamtgetreideproduktion erhöhen, die Qualität des Getreides verbessern sowie erfolgreich ihre Pläne und sozialistischen Verpflichtungen erfüllen werden, die sie für das zwölfte Planjahrhüft übernommen haben.

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR faßten den Beschluß „Über die Vervollkommnung der Planung, ökonomischen Stimulierung und Leitung im staatlichen Handel und in den Konsumgenossenschaften“

Im Beschluß wird festgestellt, daß durch die Realisierung von Maßnahmen zur Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern und zur Verbesserung ihrer Qualität sowie zur weiteren Entwicklung des Handels die Kaufkraft nach Lebensmitteln und Industriewaren besser befriedigt wird.

Gleichzeitig entsprechen die Tätigkeit der staatlichen Handelsorganisationen und -betriebe sowie der Konsumgenossenschaften, das Niveau der Handelsleistungen für die Bevölkerung nicht den heutigen Forderungen. Unbefriedigend wird der Bedarf der Kunden erforscht. Nicht aktiv genug wird auf die Industrie eingewirkt, damit sie die Produktion der notwendigen Konsumgüter vergrößert, deren Qualität verbessert und das Erzeugnisniveau erweitert; nicht gewährleistet wird ein aktives Manövrieren mit den Warenfonds. In zahlreichen Verkaufsstellen und Betriebsstätten ist das Sortiment arm, kommt es zu Störungen beim Verkauf von Erzeugnissen, von denen genügend vorhanden sind. Berechtigte Klagen der Bevölkerung rufen die niedrige Verkauf- und Gaststättenkultur, die Verletzungen der Handelsvorschriften und der Arbeitszeit zahlreicher Betriebe hervor.

Zur grundlegenden Verbesserung der Handelsleistungen für die Bevölkerung, zur besseren Befriedigung der Kaufkraft und in Übereinstimmung mit dem vom XXVII. Parteitag der KPdSU erarbeiteten Programm der Hebung des Volkswohstandes haben das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR es für notwendig befunden, Maßnahmen zur Vervollkommnung der Planung, ökonomischen Stimulierung und Leitung des staatlichen Handels und der Konsumgenossenschaften zu realisieren, die Selbständigkeit der Betriebe und Organisationen zu erweitern, und die wirtschaftliche Rechnungsführung darin auf der Grundlage der Selbstfinanzierung zu festigen, die Interessiertheit und Verantwortung der Kollektive für die Endergebnisse ihrer Arbeit zu erhöhen.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR sind der Ansicht, daß die Hauptaufgabe des Handelsministeriums der UdSSR und des Zentralverbands der Konsumgenossenschaften, der Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane, die Handelsnetze besitzen, der Ministerräte der Unions- und autonomen

Republiken sowie der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten die Deckung des ansteigenden Bedarfs der Bevölkerung an verschiedenartigen und hochwertigen Konsumgütern, die aktive Einwirkung auf die Industrie und andere Zweige bezüglich der Vergrößerung der Konsumgüterproduktion, die wesentliche Verbesserung der Qualität und Kultur der Handelsdienstleistungen für die Sowjetmensch sowie die größtmögliche Entwicklung der progressiven Formen und Methoden der Organisation des Handels ist.

Es wurde festgelegt, daß die erwähnten Organe unmittelbar bei der Erfüllung des Staatsplans beim Einzelhandelsumsatz, für die Entwicklung des Handels, für die Steigerung seiner Effektivität und für die weitgehende Auswertung der Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verantwortlich sind. Die Leitungsorgane des Handels, die Handelsbetriebe und -organisationen müssen die Interessen der Kunden vertreten und aktiv verteidigen, einen prinzipiellen Standpunkt in den Wechselbeziehungen mit den Warenlieferanten einnehmen.

Erhöht wurde die Verantwortung der Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane für die strikte Erfüllung der Aufgaben bei der Konsumgüterproduktion und ihrer termingerechten Lieferung an das Handelsnetz.

Erweitert werden die Rechte der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten bei der Planung der Entwicklung des Handels und dem operativen Manövrieren mit den Warenfonds.

Durch den Beschluß wurde festgelegt, daß in den fünfjährigen in den Jahresplänen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für die Handelsministerien der Unions- und autonomen Republiken, für die Regions- und Gebiets- (Stadt-)verwaltungen für Handel- und gesellschaftliche Spelawirtschaft sowie für andere Leitungsorgane des staatlichen Handels und für die ihnen untergeordneten Betriebe (Organisationen), auf die sich die Bestimmung über den sozialistischen staatlichen Produktionsbetrieb erstreckt, folgende Kennziffern bestätigt werden: Einzelhandelsumsatz ohne Umfang realisierter alkoholhaltiger Getränke, Umsatz in der gesellschaftlichen Spelawirtschaft ohne Umfang realisierter alkoholhaltiger Getränke, Umsatz vom Absatz der Erzeugnisse der Eigenproduktion, Limi-

te staatlicher zentralisierter Investitionen, Limite für Bau und Montage sowie für Vertragsarbeiten, Inbetriebnahme von Grundfonds, Produktionskapazitäten und Objekten auf Kosten zentralisierter Investitionen.

Vorgesehen ist die Bestätigung ökonomischer Normative und materieller Stimuli, gerichtet auf die Steigerung der Arbeitsaktivität der Handelsmitarbeiter; ihr Lohn wird in Abhängigkeit vom Endergebnis ihrer Arbeit gestellt.

Es wurde für notwendig befunden, Maßnahmen zur Bessergestaltung der Tätigkeit der Wirtschaftseinheiten (Verkaufsstellen, Gaststätten und anderer Struktureinheiten), auf die die Bestimmungen über den sozialistischen staatlichen Produktionsbetrieb nicht erstreckt, auf Grund der weitestgehenden Entwicklung und Festigung der innerwirtschaftlichen Rechnungsführung zu realisieren.

Das Handelsministerium der UdSSR, der Zentralverband der Konsumgenossenschaften, die Ministerräte der Unionsrepubliken sowie andere Ministerien und zentrale Staatsorgane, die Handelsnetze besitzen, die örtlichen Leitungsorgane des Handels, die Handelsbetriebe und -organisationen sind verpflichtet, Warenbestände in der gesellschaftlichen Spelawirtschaft in breitem Sortiment gemäß dem Bedarf der Bevölkerung zu sichern. Es wurde festgelegt, daß in den auf die Verkaufsstellen aufgeschlüsselten Warensortimentsverzeichnissen obligatorisch Waren für Kinder, Jugendliche und ältere Personen der wichtigsten Preisgruppen vorzusehen sind. Die Leiter der Handelsbetriebe (-organisationen) und der Wirtschaftseinheiten tragen persönliche Verantwortung für die Einhaltung des Sortimentswarenverzeichnisses.

Die Einschätzung der Wirtschaftstätigkeit der Handelsbetriebe (-organisationen) erfolgt durch die höherstehenden und örtlichen Organe bei der Auswertung der Arbeitsergebnisse und des sozialistischen Wettbewerbs ausgehend von den Plänen des Einzelhandelsumsatzes, des Umsatzes beim Absatz von Erzeugnissen aus der Eigenproduktion, der Inbetriebnahme von Grundfonds, Produktionskapazitäten und Objekten sowie der Rentabilitätssteigerung in der Wirtschaftstätigkeit. Im Einzelhandel und in der gesellschaftlichen Spelawirtschaft erfolgt die Einschätzung der Tätigkeit der Betriebe (Organisationen) ebenfalls je nach der Einhaltung des Warensortimentsverzeichnisses, (des Erzeugnisverzeichnisses), der Handelsvor-

schriften, je nach der Qualität und Kultur der Handelsleistungen, dem Fehlen der Kundenbeschwerden. Im Großhandel wird bei der Einschätzung der Tätigkeit der Betriebe (Organisationen) mit unter den Hauptkennziffern die Erfüllung der Verpflichtungen bei der Warenlieferung gemäß den abgeschlossenen Verträgen berücksichtigt.

Zur Bessergestaltung der Leitung des Handels, der rationalen Stationierung und Spezialisierung des Handelsnetzes, zur Beseitigung der Mehrfachigkeit und Doppelung in der Leitung werden das Handelsministerium der UdSSR, der Zentralverband der Konsumgenossenschaften, die anderen Ministerien und zentralen Staatsorgane, welche Handelsnetze besitzen, sowie die Ministerräte der Unions- und autonomen Republiken beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zur Vervollkommnung der Organisationsstruktur des Zweiges zu treffen.

Es wurde als zweckmäßig anerkannt, in den Städten Moskau und Leningrad, in den Hauptstädten der Unions- und autonomen Republiken, in den Regions- und Gebietszentren sowie in anderen Städten das Netz von Verkaufsstellen für besonders modische Waren sowie für Erzeugnisse örtlicher Produktion zu entwickeln. Zur Gewährleistung der Koordinierung des Einzelhandelsumsatzes mit den Plänen der Produktion von Konsumgütern und ihrer Anlieferung ist die Realisierung von Maßnahmen zur Vervollkommnung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Handelsbetrieben (-organisationen) und den Produktionsvereinigungen (-betrieben), die Volksbedarfsgüter produzieren, zur Erhöhung der Rolle des Handels bei der Sortimentsgestaltung und bei der Verbesserung der Qualität der zu erzeugenden Konsumgüter vorgesehen.

Im Beschluß sind die Richtungen der Verwendung der geplanten und faktischen Einnahmen der Betriebe (Organisationen) festgelegt. Vorgesehen sind Maßnahmen zur produktionsmäßigen und sozialen Entwicklung der Betriebe (Organisationen); erhöht wird die Rolle der Kredite bei der Bessergestaltung ihrer Wirtschaftstätigkeit.

Aufrechterhalten wurde die bestehende Ordnung bei der Bereitstellung von Mitteln für die Entwicklung der materialtechnischen Basis des Handels und der gesellschaftlichen Spelawirtschaft durch die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane der UdSSR sowie durch die Ministerräte der Unionsrepubliken sowie auch die Ordnung der Planung, Projektierung, Finanzierung und der Rechnungsführung über die Investitionen, die für den Bau und die Ausstattung der Einzelhandels- und Gaststättenbetriebe zugewiesen werden.

Zur Verbesserung der Handelsleistungen für die Bevölkerung, zur Gewährleistung der Arbeit der Handelsbetriebe (-organisa-

tionen) und der Gaststätten in einer für die Kunden geeigneten Zeit, zur Erweiterung des Salonhandels und zur Erfüllung anderer Arbeiten wurde als zweckmäßig befunden:

das Heranziehen von Mitarbeitern aller Kategorien zur nebenberuflichen Arbeit (in demselben oder in einem anderen Betrieb) in der von der Hauptbeschäftigung freien Zeit beim Verkauf von Gemüse, Obst, Obstsaft und Saisonwaren, bei Be- und Entladearbeiten sowie bei Instandsetzungs- und anderen Arbeiten zu genehmigen;

die Praxis des Heranziehens zur Arbeit mit gekürztem Arbeitszeit von Studenten, Rentnern und anderen Personen zu erweitern, die in der gesellschaftlichen Produktion nicht beschäftigt sind, insbesondere in der Zeit des größten Kundenandrangs; Auf Vereinbarung mit den Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten die Öffnungszeiten mit Unterbrechungen gemäß den Interessen der Bevölkerung zu organisieren.

Die Betriebe und Organisationen (außer denjenigen im Bauwesen) des Bereichs des Handelsministeriums der UdSSR und der Konsumgenossenschaften sowie die Handelsbetriebe (-organisationen) der anderen Ministerien und zentralen Staatsorgane gehen ab 1987 zu neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung über.

Die ZK der Kommunistischen Parteien und die Ministerräte der Unionsrepubliken, die örtlichen Partei- und Sowjetorgane wurden beauftragt, die Aufmerksamkeit für Fragen der Vervollkommnung der Tätigkeit der Handelsbetriebe und -organisationen zu verstärken, ihnen weitgehenden Bestand bei der Vorbereitung und Durchführung des Übergangs zu neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung zu erwirken. Besondere Beachtung wurde der Erhöhung der Verantwortung der Leiter und Experten des Handels- und des Gaststättenwesens für die Verbesserung der Betreuung der Bevölkerung durch Handels- und Gaststättenbetriebe, für die gründliche Meisterung und sachkundige Anwendung der modernen Methoden der Planung, ökonomischen Stimulierung und Leitung geschenkt.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR brachten ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Arbeitskollektive des staatlichen Handels und der Konsumgenossenschaften, die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, die Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen die neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung effektiv nutzen, die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an dauerhaften und verschiedenartigen Waren bedeutend verbessern, die Bedienungskultur erhöhen und einen würdigen Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU leisten werden.



Im Werk „Zelnogradselmasch“ ist der sozialistische Wettbewerb um ein würdiges Begehen des 70. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution breit entfaltet worden. In der 15. Abteilung führt darin der Fräser Johann Weidenscheuer (im Bild). Er erfüllt sein Schichtlohn zu 120 Prozent und mehr.

Foto: Heinrich Frost

Wird gute Arbeit stets entsprechend entlohnt?

Obwohl sich unser Sowchos auf Schweinezucht spezialisiert, kommt ein beträchtlicher Teil der Gesamtproduktion aus dem Getreidebau. Jährlich setzen wir über die Million Pud Getreide an den Staat ab; die Aufgaben für das vergangene Planjahrhüft sind in allen Positionen erfüllt. Dabei hat sich die Getreideproduktion allein in diesem Zeitraum vervielfacht. Unsere Getreidebauer haben im Vorjahr 23,7 Dezitonnen Korn und 248 Dezitonnen Grünmais von jedem Hektar geerntet. Alles in allem konnten dadurch bei einer Rentabilität von 36 Prozent rund 2,5 Millionen Rubel verbucht werden.

Vor allem geht dieser Erfolg auf die Anwendung neuer Arbeitsformen zurück. Bereits seit 1983 arbeiten alle Feldbaubrigaden nach dem einheitlichen Auftrag. Jede von ihnen bewirtschaftet 5000 bis 6000 Hektar Land und verfügt über die notwendige Anbautechnik. Während der Erntezeit werden zusätzlich Mähdrescherfahrer zu Getreidebergung herangezogen. Diese werden dann auch aus der Brigadekasse entlohnt.

Mit dem Übergang zur neuen Form der Arbeitsorganisation ist die Effektivität des Getreidebaus merklich gestiegen. So betrug der Hektarertrag bei uns im Vorjahr 23,7 Dezitonnen, während es im Rayondurchschnitt knapp 14,7 Dezitonnen waren. Ein beträchtlicher Leistungsanstieg wurde auch in der Arbeitsproduktivität erreicht. Heute betreibt jeder Mechanisator etwa 280 bis 300 Hektar und bringt davon pflanzliche Erzeug-

nisse im Werte von 70 000 bis 80 000 Rubel ein.

Anschließend sollten unsere Getreidebauern mit den Ergebnissen ihrer Arbeit zufrieden sein. In Wirklichkeit sind sie es nicht. Urteilen Sie selbst: Bei einer Leistung von 19 Dezitonnen Getreide je Hektar haben unsere Mechanisatoren für die überplanmäßige Produktion keinen einzigen Rubel Zuschlag erhalten. Die Getreidequalität sei angeblich zu niedrig gewesen. Dabei haben die Kollegen aus dem Nachbar-sowchos, die einen Hektarertrag von nur 12 Dezitonnen erzielten, solide Prämienelder eingesteckt. Wie ist so etwas zu erklären? In der Tat: Einer, der schlechter arbeitet, wird höher entlohnt, und umgekehrt. Ist das nicht ein Paradox? Schuld daran ist vor allem den Dingen das bestehende Entlohnungssystem, laut dem wir den Främlinstücklohn und unsere Nachbarn den Akkordlohn anwenden. Was uns außerdem noch ärgert, ist die übertriebene Praxis, den Hektarertrag nach dem Erreichen zu planen. Die Folgen davon sind, daß wir heute um keinen Deut weniger als 19 Dezitonnen je Hektar erzielen müssen, während es bei den Nachbarn nur 10 Dezitonnen zu sein brauchen.

Ich glaube, es sei an der Zeit, dieses System abzuändern, um die moralischen wie auch die materiellen Stimuli der Getreidebauern nicht weiter zu beeinträchtigen.

Peter WIENS,
Chefökonom im Sowchos „Slatopolski“
Gebiet Koktschetaw

Aus aller Welt Panorama

In den Bruderländern

Erheblicher Beitrag

PRAG. Einen beträchtlichen Beitrag zur Beschleunigung und Steigerung der Produktionseffektivität leisten die Rationalisatoren des Baukombinats „Promyslovy Stavby“ in der Stadt Gottwaldow (Südmähren). Die praktische Einführung kollektiver Verbesserungsvorschläge im Bauwesen ergab 1985 eine Material- und Energieeinsparung im Werte von 7 Millionen Kronen. Im achten Planjahr fünf soll dank Verbesserungsvorschlägen auf dem Gebiet des Bauwesens ein ökonomischer Effekt in Höhe von einigen Dutzend Millionen Kronen erzielt werden.

Die Suche nach Reserven wird praktisch in allen Richtungen fortgesetzt, darunter auch auf dem Gebiet der Baumaterialien. Der Vervollkommenheit des Projekts, der Arbeitsorganisation sowie der Anwendung neuer Baustoffe. Auf dem jüngsten Gebietsfestival mikroelektronischer Novitäten haben die Rationalisatoren und Erfinder des Kombinats „Promyslovy Stavby“ beispielsweise eine Ehrenurkunde für die Vervollkommenheit und Anwendung von Mikroprozessoren im Bauwesen bei der Lösung praktischer Planungsaufgaben, bei der Kalkulation von Baukosten sowie bei der Errechnung geleisteter Arbeit bekommen.

In allen Wirtschaftsbereichen vertreten

BUDAPEST. Man findet heute kaum einen Bereich der ungarischen Volkswirtschaft, wo nicht moderne EDV-Anlagen Anwendung gefunden hätten. Gegenwärtig bedienen sich 75 Prozent aller Betriebe und Einrichtungen des Landes der Rechen- technik. Sie ist unentbehrlich geworden bei der Leitung der Produktionsprozesse und der Transportmittel.

Unlängst ist in Ungarn ein Programm angenommen worden, das eine breitere Verwendung der Elektronentechnik in der Produktion vorsieht. Eine wichtige Etappe bei dessen Realisierung wird das laufende Planjahr fünf bilden. Besonders soll auf die Ausrüstung der Schlüsselzweige der Volkswirtschaft des Landes geachtet werden, und zwar der Betriebe der Petrochemie, des Transportmaschinenaufbaus der Kohleindustrie. Es wird geplant, EDV-Zentren im Budapest-Bezirk „Ikarus“ in den Erdölverarbeitungsanlagen Szeged, in den Maschinenbaubetrieben Gsepel u. v. a. zu installieren.

Eine große Arbeit zum Einsatz von Mikrocomputern ist in der Wasserwirtschaft und im Dienstleistungsbereich durchgeführt worden. Eine weitgehende Einführung der Rechen- technik ist in Ministerien, Räten und Lehranstalten vorgesehen.

Diese ganze Tätigkeit erfolgt in enger Verbindung mit dem Komplexprogramm des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der RGW-Länder bis zum Jahre 2000. Dazu tragen auch die rund 40 Abkommen bei, die Ungarn mit der UdSSR und anderen Bruderländern auf dem Gebiet einer breiteren Anwendung von Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik geschlossen hat.

Das Profil der Herbstmesse

BERLIN. Moderne Industrie- ausstellungen und Spitzentechnologien werden das Profil, der bevorstehenden Leipziger Internationalen Herbstmesse bestimmen, die vom 21. August bis zum 6. September dieses Jahres stattfindet. Das teilte der Generaldirektor der Messe Siegfried Fischer auf der Pressekonferenz in der DDR-Hauptstadt mit. Er hob hervor, daß an der traditionellen Leipziger Ausstellung rund 6000 Firmen, Industriebetriebe und Außenhandelsgesellschaften aus fast 100 Ländern der Welt teilnehmen werden.

Die Exponationen der RGW-Mitgliedsländer werden einen neuen Beweis für die sozialistische ökonomische Integration liefern. Der größte sozialistische Auslandsteilnehmer wird die Sowjetunion sein. In ihrer Ausstellungshallen und auf Freigeländen sollen Exponate von 22 Außenhandelsvereinigungen und Ministerien ausgestellt werden. Die Turkmenische SSR wird mit einer Sonderabteilung vertreten sein.

VOLKSPUBLIK BULGARIEN. Im Zentrum von Sofia ist im Gebäude der Staatlichen Druckerei die Kunstgalerie des Internationalen Fonds „Ludmilla Shiwkowa“ eröffnet worden. Der im zweiten Weltkrieg durch Bombardierungen zerstörte schöne Bau ist nach dem Entwurf des Architekten Nikola Nikolow vollständig rekonstruiert worden. Gegenwärtig sind hier wertvolle Gemälde ausgestellt — hauptsächlich Geschenke bulgarischer Patrioten. In den 18 Sälen der Galerie können sich die Besucher mit den Werken verschiedener Epochen und verschiedener nationaler Schulen bekanntmachen. Die reiche Sammlung der westeuropäischen Kunst ist durch die Werke von Goya, Renoir, Degas, Matisse, Picasso u. a. vertreten.

Unsere Bild: In der Kunstgalerie.

Foto: Sofia Press

Überzeugend und konkret

Die Friedensvorschläge der Sowjetunion, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, in Wladiwostok enthalten sind, stellen ein umfassendes Programm dar, das überzeugende und konkrete Initiativen zu allen bedeutenden Problemen Asiens und des Pazifikraums einschließt. Das erklärte Pham Van Dong, Mitglied des Politbüros des ZK der KP Vietnams und Vorsitzender des Ministerrats der Sozialistischen Republik Vietnam. In einem TASS-Interview. Diese Initiativen lassen Ausdruck des guten Willens der UdSSR, die bestrebt ist, einen dauerhaften Frieden in diesem Erdteil zu schaffen, ihn von Kernwaffen und von Konfrontation zu befreien und dort eine gleichberechtigte Zusammenarbeit zu entwickeln.

Pham Van Dong führte weiter aus: Die Idee, die asiatisch-pazifische Region in den gesamten Prozeß der Schaffung eines allumfassenden Systems der internationalen Sicherheit einzubeziehen, zeigt von der Konsequenz der sowjetischen Außenpolitik

und bekräftigt den richtigen und überzeugenden Charakter der neuen Vorschläge. Die Einberufung einer Pazifik-Konferenz nach der Art der Konferenz von Helsinki, auf der alle Länder der Region vertreten wären, könnte ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung der Situation zugunsten der Kräfte werden, die für Frieden, Freundschaft, Zusammenarbeit und Fortschritt aller Länder Asiens und des Stillen Ozeans eintreten. Vietnam ist gemeinsam mit der UdSSR bereit, für die Erreichung dieser edlen Ziele zu wirken.

Ein außerordentlich wichtiger Beschluß, der von der Aufrichtigkeit der Absichten der Sowjetunion und ihrem Bestreben zeugt, die Spannung in der Region zu mildern, ist die Erklärung über die Rückführung sowjetischer Truppenteile aus Afghanistan. Dieser Schritt ist ein Schlag gegen die verurteilten Behauptungen und Fälschungen der imperialistischen und reaktionären Propaganda, die gegen die UdSSR gerichtet ist.

Die Vernunft soll triumphieren

Argentiniens Präsident Raul Alfonsin hat auf die feste Entschlossenheit der Staats- und Regierungschefs Argentiniens, Griechenlands, Mexikos, Indiens, Tansanias und Schwedens hingewiesen, auf die Einstellung aller nuklearen Experimente hinzuwirken.

In einem TASS-Interview am Tage vor seiner Abreise nach Mexiko zur Teilnahme am Sechser-Gipfel äußerte der Präsident seine tiefe Überzeugung davon, daß Vernunft und guter Willen über die Kräfte des Krieges triumphieren würden. Allen sei klar, daß das Wettrüsten, das horrenden

Unterstützung ist notwendig

Ein Bericht des UNO-Generalsekretärs Javier Perez de Cuellar, in dem die Notwendigkeit einer internationalen wirtschaftlichen und sozialen Unterstützung des palästinensischen Volkes hervorgehoben wird, ist,

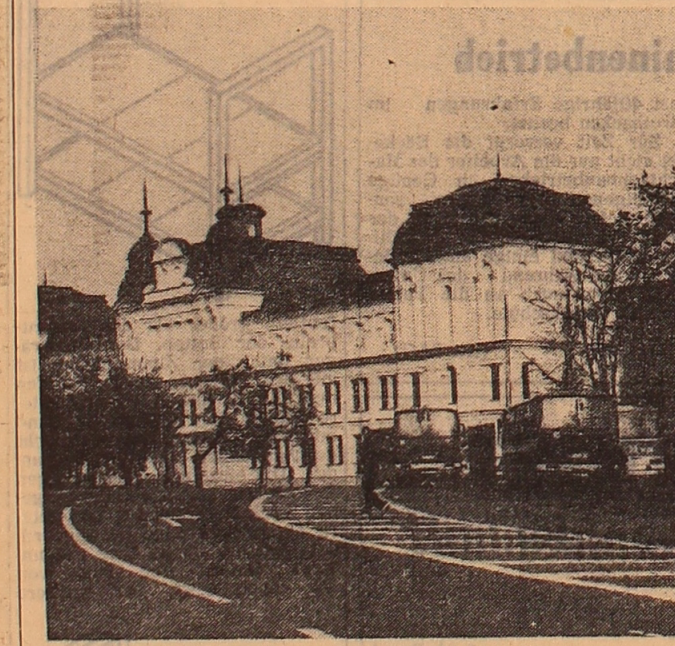
äußerst schwierigen Bedingungen. In dem Bericht wird auf die große Rolle verwiesen, die die UNO bei der Unterstützung des Volkes von Palästina spielt.

In wenigen Zeilen

MANILA. Die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow in Wladiwostok unterbreiteten Vorschläge von internationaler Bedeutung. Das erklärte der Vize-Präsident und Außenminister der Philippinen Salvador Laurel in Manila. Die neuen außenpolitischen Initiativen der UdSSR, die die Lage im asiatisch-pazifischen Raum betreffen, müßten von allen Interessierten Seltener ernsthaft geprüft werden.

WIEN. Der Außenminister der Republik Österreich Peter Jankowitsch hat sich auf dem in Salzburg stattfindenden Seminar für Diplomaten gegen die Militarisierung des Weltraums ausgesprochen. Er kritisierte scharf die Versuche der Nutzung des Weltraums zu militärischen Zwecken. Der Weltraum müsse frei von Waffen, insbesondere von nuklearen, sein, erklärte er. Die Raum- technik müsse vor allem dem Wohl der Menschen dienen und nicht eine neue Quelle des Anwachstums von Spannungen zwischen Staaten sein, unterstrich der Minister.

DAMASKUS. Hunderte palästinensische Gefangene des von Israel eingerichteten Konzentrationslagers „Al-Faraa“ sind in einen Hungerstreik getreten. Sie fordern die sofortige Beendigung der Willkür der Wachmannschaften, der raffinierten Folterungen und der psychologischen Experimente an Gefangenen zwischen 12 und 16 Jahren. Die Teilnehmer des Hungerstreiks forderten die fortschrittliche Öffentlichkeit auf, ihren gerechten Kampf für die Schließung des Lagers zu unterstützen, das von den zionistischen Behörden in eine regelrechte Folterkammer verwandelt wurde.



Aufgaben der DRA-Jugend

Zur Zeit durchlebt unser Land einen schweren Moment seiner Geschichte, da die Kräfte des Volkes, orientiert auf den Aufbau der neuen Gesellschaft, abgelenkt werden, um die bewaffnete Konterrevolution zu bekämpfen, die nach Afghanistan von außen eingeschleust wird, sagte der Generalsekretär des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans Najib in seiner Rede auf dem turnusmäßigen Plenum des ZK der Demokratischen Jugendorganisation Afghanistans, das in Kabul stattfand.

Um mit dem unerklärten Krieg Schluß zu machen, müssen wir alles tun, um das Banditentum schnellstens zu liquidieren und die Sicherheit unserer Grenzen zu gewährleisten, fuhr Najib fort. Diese wichtige Aufgabe wurde unserem Volk auf dem 19. Plenum des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans gestellt. Wir werden sie unter komplizierten Bedingungen erfüllen müssen.

Um die Lage um Afghanistan schnellstens zu regeln, hat die DRA gemeinsam mit der Sowjetunion in letzter Zeit eine Reihe wichtiger außenpolitischer Aktio-

nen unternommen, teilte der Generalsekretär des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans weiter mit. Das betrifft unter anderem die Rückführung einiger Einheiten aus dem begrenzten sowjetischen Truppenkontingent in Afghanistan in die Heimat. Der Beschluß der Sowjetregierung, der von Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow in seiner Rede in Wladiwostok bekannt gegeben wurde, hat beim Volk Afghanistans, darunter bei der Jugend, Zustimmung gefunden.

Der Generalsekretär des ZK der DVPA ging auf die unmittelbaren Aufgaben der Jugendorganisation bei der sozialen Entwicklung des Landes ein und stellte fest, daß die Alphabetisierung auf ein höheres Niveau gehoben werden muß. Gegenwärtig können neun von zehn Afghanern weder lesen noch schreiben. Die Sowjetunion und Kuba müssen ein Beispiel für uns sein, betonte Najib. Diese Länder haben das Analphabetentum innerhalb kürzester Zeit völlig beseitigt.

Najib ging weiter auf die Teilnahme der Jugend an der Verwirklichung des ersten Fünfjahresplans der sozialen und wirt-

schäftlichen Entwicklung der DRA nach der Revolution ein. „Wir können mit Genugtuung feststellen, daß auf zahlreichen Objekten der nationalen Wirtschaft Jugendbrigaden tätig sind“, sagte er. „Der Arbeitswettbewerb entwickelt sich, die ersten Jugendfarmen und -kooperativen sind gegründet worden. Diese Initiativen müssen allerdings größere Dimensionen erfahren. Die Jugend soll wissen, daß ihr bei der Realisierung der Wirtschaftspläne die wichtigste Rolle zugesprochen ist. Gerade sie muß zur führenden und dominierenden Kraft des Jahresfünftes werden.“

Die von der afghanischen Jugendorganisation bei der Mobilisierung der Jugend zum Schutz der Unabhängigkeit der DRA und der Errungenschaften der Aprilrevolution gegen die Umtriebe ihrer Feinde geleistete Arbeit wird von Partei und Staat hoch eingeschätzt, betonte der Generalsekretär des ZK der DVPA. Der unerklärte Krieg gegen die DRA dauere indessen an, und die Jugend muß weiterhin bereit sein, die Aggression von außen her zurückzuschlagen.



Nukleare Explosionen verbieten

Das vollständige und allgemeine Verbot der Kernwaffenexperimente ist im Kontext der nuklearen Abrüstung die allererste Aufgabe. Mehr als drei Jahrzehnte wurden die Verhandlungen über die Einstellung der nuklearen Explosionen und Kernwaffenexperimente geführt. Vor 23 Jahren — am 5. August 1963 — hatten Vertreter der UdSSR, der USA und Großbritanniens in Moskau den Vertrag über das Verbot der Kernwaffenexperimente in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser unterzeichnet. Dann wurden die Verträge über die Begrenzung der unterirdischen Kernwaffenexperimente (1974) und die unterirdischen nuklearen Explosionen zu friedlichen Zwecken (1976) abgeschlossen, die von Washington nicht ratifiziert wurden. Mehr noch: Die jetzige USA-Administration brach alle Verhandlungen zu dieser Frage ab, wobei sie mehrfach vor Augen führte, daß sie nicht gewillt ist, im Prinzip auf nukleare Explosionen zu verzichten.

Die Sowjetunion hat ihrerseits viele Anstrengungen unternommen, um gemeinsam mit den USA und dann auch mit den anderen Nuklearmächten die Schaffung noch verheerenderer Kernwaffen zu verhindern und die Voraussetzungen für die Liquidierung der Kernwaffen zu schaffen. Schon ein Jahr lang — seit 6. August 1985 — gilt das sowjetische einseitige Moratorium für alle nuklearen Explosionen. Die UdSSR hat die Vereinten Staaten schon mehrfach aufgefordert, sich ihm anzuschließen. Mehrmals hat die Sowjetunion vorgeschlagen, an die Ausarbeitung eines Vertrages über das Verbot der Kernwaffenexperimente zu gehen und zu diesem Zweck die entsprechenden Verhandlungen wieder aufzunehmen.

Daß amerikanische Spezialisten mit Kontrollapparatur in den Raum des sowjetischen Versuchsgeländes eingeladen wurden, wo sie derzeit gemeinsam mit sowjetischen Wissenschaftlern Untersuchungen durchführen, ist ein weiteres Zeugnis des guten Willens der UdSSR, ihrer Bereitschaft, auf dem Gebiet der Kontrolle über die Nichtdurchführung von Kernwaffenexperimenten weitgehende Maßnahmen zu ergreifen und zur vollständigen Einstellung dieser Experimente beizutragen.

Doch die USA wollen keineswegs die ihnen gebotene reale Möglichkeit nutzen und das nukleare Wettrüsten beenden. So mancher in Washington hegt immer noch die Hoffnung, militärstrategische Überlegenheit zu erlangen. Eben zu diesem Zweck realisierte die jetzige USA-Administration das in den letzten 20 Jahren größte Programm zur Produktion von Kernwaffen. Wenn die Bereitstellungen für die Produktion von Kernwaffen im letzten Jahr der Amtszeit der Administration Jimmy Carter 3,7 Milliarden Dollar betragen, so sind sie für das Wirtschaftsjahr 1987 schon in einer Höhe von 8,2 Milliarden veranschlagt. Kann denn derjenige, der jetzt vom Kongreß 1,9 Milliarden Dollar für die Modernisierung des nuklearen Versuchsgeländes im USA-Staat Nevada fordert, an ein Verbot der nuklearen Experimente denken!

Es ist an der Zeit, daß Washington schließlich dem sowjetischen Beispiel folgt und somit in den internationalen Beziehungen eine wichtige Etappe einleitet und der Eindämmung des Wettrüstens den Weg eröffnet.

Wladimir TSCHERNYSCHOW, TASS-Kommentator

BRD. In Köln fand eine Protestkundgebung gegen den Rummel der „Skinheads“ — der „Kahlköpfe“ — einer der zügellosesten neofaschistischen Gruppierungen statt. An der Kundgebung beteiligten sich Vertreter demokratischer gesellschaftlicher Organisationen und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes — des Bundes der Antifaschisten, Kommunisten, junge Sozialdemokraten. „Nazistische Rummel in Köln verboten!“, „Nein dem Krieg und dem Faschismus!“ — mit solchen Losungen zogen die Demonstranten durch die Straßen der Stadt. Ein Treffen mit den kahlgeschorenen Nazis kam nicht zustande: Um es zu vermeiden, hatten sie wohl den Ort und die Zeit ihrer Begegnung geändert.

Mittel verschlingt, die besser verwendet werden könnten, und das Sabelkirren keine Antwort auf die Fragen geben könnten, die die Menschheit bewegen. Er sprach für fruchtbare Verhandlungen zwischen der UdSSR und den USA, dafür, daß die Seiten bei ihnen nicht nur das strategische Gleichgewicht erlangen, sondern auch einem neuen Entspannungsprozeß den Weg ebnen.

Unser Bild: Teilnehmer der Protestkundgebung. Foto: TASS

Ein Anliegen von weltweiter Bedeutung

Ein allumfassendes Verbot der nuklearen Experimente hätte eine große Bedeutung für die Einstellung des qualitativen Wettrüstens bei nuklearen Waffen, sagte der Leiter der schwedischen Delegation auf der Abrüstungskonferenz in Genf, Botschafter Rolf Ekéus in einem TASS-Interview. Diese Frage beunruhigt die ganze Menschheit. Das Verbot müsse dazu weltweit und überprüfbar sein, um effektiv zu sein.

Das wichtigste Mittel der Kontrolle über die Einhaltung des Verbots der nuklearen Experimente sei ein weltumspannendes Netz von seismischen Stationen, die seismische Erscheinungen überwachen und höchst zuverlässig zwischen Naturerscheinungen und Phänomenen, die ein Ergebnis der Menschentätigkeit sind, unterscheiden können. Diese Arbeit erfordere eine interna-

tionale Zusammenarbeit, die weit über den Rahmen des Mechanismus hinausgeht, der im Falle der Interessiertheit nur der Nuklearmächte benutzt werden könnte.

„Wir schließen, daß ein Verbot der nuklearen Experimente bei einer internationalen Zusammenarbeit durch seismologische Beobachtungen kontrolliert werden kann“, sagte der schwedische Botschafter weiter. „Das könnte man durch einige andere Methoden ergänzen. Diese Idee findet bei den meisten Konferenzteilnehmern Unterstützung.“

Der Vertreter Schwedens hob auch die wichtige Rolle der Generalkonferenz als einzigartigen multilateralen Organs der Verhandlungen über Fragen der Sicherheit und Abrüstung hervor. Seinen Worten zufolge leistet die Konferenz in dieser

Hinsicht einen wichtigen politischen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Friedens und der Stabilität. Sie biete auch den nicht-paktgebundenen und neutralen Staaten eine Möglichkeit, konstruktiv Einfluß auf die internationalen Abrüstungsverhandlungen zu nehmen. Für die militärische und ökonomische Sicherheit dieser Staaten sei es lebenswichtig, das Wettrüsten, das kolossale Ressourcen der Erde verschlingt, zu stoppen und umzukehren. Vom praktischen Standpunkt aus könnten die nicht-paktgebundenen und neutralen Staaten einen positiven Beitrag zur Ausarbeitung neuer Ideen leisten, Kompromißvorschläge unterbreiten und im großen und ganzen einen stimulierenden Einfluß auf die Führung der Verhandlungen auf der Konferenz ausüben.

Umfassendes Arbeitsprogramm

Die Organisationsgruppe des Internationalen Vorbereitungskomitees des Weltkongresses anläßlich des Internationalen Friedensjahres hat in der dänischen Hauptstadt ihre Beratungen abgeschlossen. Der Kongreß soll vom 15. bis 19. Oktober in Kopenhagen stattfinden. Die Beratungsteilnehmer beschlossen ein umfassendes Arbeitsprogramm des Kongresses, das große Mög-

lichkeiten für den Meinungsaustausch bietet. In diesem Programm haben alle Fragen ihren Niederschlag gefunden, die die verschiedenen pazifistischen Organisationen und religiösen Gruppen und Bewegungen interessieren. Es wird erwartet, daß an dem Weltkongreß etwa 2000 Vertreter von nationalen und internationalen nichtstaatlichen Organisationen teilnehmen werden.

Freude über den bevorstehenden Raumflug

„Ich bin glücklich, erneut an einem Raumflug mit sowjetischen Kosmonauten teilnehmen zu können“, sagte Jean-Loup Chretien, der bereits am ersten gemeinsamen Kosmos-Unternehmen beider Länder teilgenommen hatte, in einem TASS-Interview in Paris. Er, wie auch sein Double, der Testflieger Michel Tognini, Oberstleutnant der französischen Luftstreitkräfte, waren vom Nationalen Forschungszentrum Frankreichs für den nächsten sowjetisch-französischen Raumflug benannt worden.

Der für 1988 vorgesehene Weltraumflug soll, so Jean-Loup Chretien, von großer Bedeutung für die französischen Raumfahrt-Spezialisten. „Wir planen, an Bord der sowjetischen Orbitalstation „Mir“ medizinische Experimente durchzuführen. Diese Forschungen sind für die weitere Arbeit an dem in Frankreich ausgearbeiteten Programm zur Schaffung von „Hermes“-Raumflügen.“

auch die von den sowjetischen Wissenschaftlern bei der Kosmonautenausbildung gesammelten Erfahrungen. In Frankreich, so Jean-Loup Chretien, werden Forschungen betrieben, die mit dem für Mitte der neunziger Jahre geplanten ersten Flug des „Hermes“-Raumschiffes zusammenhängen. Doch besäßen weder Frankreich noch die anderen an diesem Projekt teilnehmenden westeuropäischen Länder Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Jean-Loup Chretien wies darauf hin, daß sich die Zusammenarbeit zwischen Frankreich und der UdSSR bei der Erschließung des Weltraums, die von beiderseitigem Vorteil ist, erfolgreich in verschiedenen Bereichen entwickelt. So diskutierten Fachleute beider Länder gegenwärtig Projekte des Andockens des „Hermes“-Raumschiffes an die sowjetische Orbitalstation. Die sowjetisch-französische Zusammenarbeit ist ein konkreter Beweis dafür, daß der Entspannungsprozeß Ergebnisse mit sich bringt.

„Von großem Interesse seien resumsatz“ der Rauschgift- händler in den USA beläuft sich gegenwärtig auf mehr als 100 Milliarden Dollar.

Friedensforum in Mexiko

Die Fortsetzung der nuklearen Experimente ist zur ernsthaften Aufgabe der Menschheit geworden.

Die Teilnehmer schätzen das aufrichtige Streben der Sowjetunion nach Liquidierung der nuklearen Arsenale hoch ein. Das sowjetische Moratorium entspreche den Interessen aller Länder und Völker, erklärte der isländische Parlamentarier Olafur Grimsson. Und es gebe keine Grund, die die Vereinten Staaten und die anderen Nuklearmächte daran hindern würden, sich ihm anzuschließen.

Anwachsender Drogenkonsum in den USA

Die Tragik der Situation wird durch statistische Angaben voll und ganz bestätigt: Wie die Fern- sehgesellschaft CBS feststellt, werden von den Amerikanern 60 Prozent des in der Welt hergestell- ten Rauschgifts konsumiert. 30 Millionen USA-Bürger greifen regelmäßig zu Narkotika. Laut einer im vergangenen Jahr vor- genommenen Untersuchung ha- ben schon 49 Prozent der Schul- kinder Bekanntschaft mit „har- ten Drogen“ gemacht. Der „Jah-

Der Konsum von Rauschgift gefährde die Gesundheit und die Sicherheit von Millionen Ameri- kanern. Das stellte USA-Präsi- dent Ronald Reagan vor Journa- listen in Washington fest. „Wir zahlen einen hohen Preis, da- für, Drogenbedingte Kriminalität und Krankheiten, Verluste in der Arbeitsproduktivität, sinkende Qualität amerikanischer In- dustriezeugnisse und das wäch- stige — Menschenleben“, sagte der USA-Präsident.

die Behörden unter dem Vor- wand der Suche nach Drogen- sichtigen und Schmugglern Mas- sendurchsuchungen nicht nur in staatlichen Institutionen, son- dern auch in Häusern und Wohn- anlagen von Bürgern durchfüh- ren werden, die ihnen nicht genehm sind. Darüber hinaus werden al- le Beamten obligatorische Unter- suchungen mit „Lügendetektoren“ über sich ergehen lassen müssen, die unter dem Vorwand der Rauschgiftbekämpfung zur Ermittlung und Verfolgung An- dersdenkender in den USA miß- braucht werden kann.

Vorgestellt auf Leserwunsch

Am Anfang war die Neugier

Die „Freundschaft“ berichtet oft über Menschen der Produktion, viel seltener über Menschen, die in der Arbeit den Ton angeben und zugleich auch gesellschaftlich aktiv sind.

Andreas Müller würde meines Erachtens eine passende Person dafür sein. An der Ehrentafel hängt sein Bild, und in unserem Wohnviertel sorgt er als freiwilliger Milzhelfer für Ruhe und Ordnung.

Ein ausführlicher Bericht über diesen jungen Mann wäre sicher von Interesse für unsere Leser.

(Aus dem Brief von Adeline Schüller, wohnhaft in Ust-Kamenogorsk) In Gedanken versunken, verließ er das Kulturhaus. Ist nicht viel los auf den Tanzabenden?

„Ist das nicht etwa zu viel für einen Menschen? Ich müßte erneut an den Brief denken, der meinen Besuch bei Müller veranlaßte. Es gibt unterschiedliche Menschen.“

„Etwas später fragte ich ihn, warum er so viel gesellschaftliche Arbeit leistet, man könne doch rein physisch nicht überall dabei sein.“

„Unterwegs zum Stützpunkt der Miliz mußte Andreas noch einen kleinen Abstecher machen, um Müller junior aus dem Kindergarten abzuholen.“

„Ob ich mir da eine Braut ausgesucht hätte, wollte sie wissen. Es gebe hier eine reiche Auswahl, weil im Seldenkombinat vorwiegend junge Frauen beschäftigt seien.“

„Ich erklärte den Grund meines Herkommens. „Andrej Alexandrowitsch?“ wiederholte sie, nachdem ich sie gebeten hatte, sie solle mir doch Andreas Müller, falls der Name ihr ein Begriff ist, zeigen.“

„Wer kennt ihn nicht!“ fuhr sie fort. „Übrigens, hier hängt das Bild von ihm, und sie ließ mich über die üblicherweise verbotene Grenze gehen.“

„Ein junger, breitschultriger Mann, mit einem offenen Gesicht, die Augen scheinen die Blicke anderer anzulocken, doch nicht hochmütig, eher göttlich.“

„Und da behauptet man, die Burschen wären rar im Kombinat“, staunte ich.

„Dem ist tatsächlich so“, widersprach Andreas. „Diese Jungs arbeiten nicht in unserem Betrieb, sind auch nicht alle in unserem Wohngebiet zu Hause.“

„Es begann wie in einem Krimi. Andreas Motorrad war gestohlen worden. In der Mittagspause, im eigenen Hof, Ein anderer hätte vielleicht Alarm geschlagen.“

„Am Abend stand der Täter vor ihm: ein hochaufgeschossener Berufsschüler, zur Zeit ohne bestimmte Beschäftigung.“

„Eine Art Arbeitserziehung? Andreas Müller konnte damals noch nicht vermuten, daß dies eigentlich der Gründungstag eines Motorradklubs sein würde.“

„Nach einem Jahr teilte die DOSAAF-Gesellschaft dem Laienklub ein weiteres Zimmer im Keller zu. Seither beschlossen die Jugendlichen, selbst für Ordnung in ihrem Wohnviertel zu sorgen.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

„Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht.“

Kulturmosaik

Ein Echo der Geschichte

Mit dem romantischen Drama „Angelo, der Tyrann von Padua“ nach Victor Hugo eröffnete das Gebietstheater von Kamensk-Uralski seine Gastspiele in Semipalatinsk.

Die Personalausstellung

des Staatspreisträgers der Kasachischen SSR Utegen Asijew wurde dieser Tage von vielen Einwohnern Tschimkents besucht.

Für eine gesunde Lebensweise

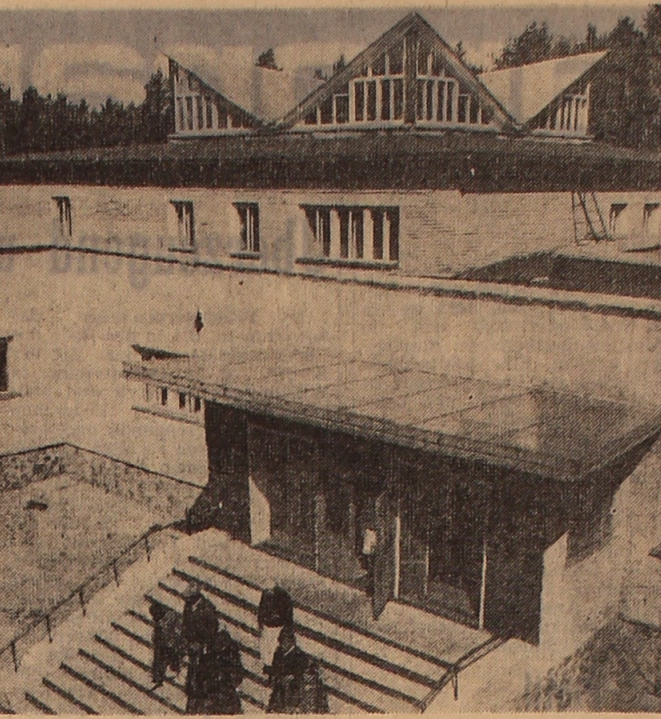
Auch Omas erschienen im Sportdres

Das jüngste Sportfest im Stadion „Phosphorit“ anlässlich des 40. Gründungstages der Produktionsvereinigung „Karatau“ begann mit dem heiteren Wettbewerb „Die ganze Familie kommt an den Start“.

Dann war Tauziehen an der Reihe. Daran beteiligten sich 16 Mannschaften. Die Siegerpalme erhielten die Vertreter der mechanischen Reparaturabteilung.

Zum Schluß kreuzten die Mannschaften der mechanischen Reparaturabteilung und der Angewandten Bergbauwissenschaften ihre Degen. Sieger wurden die Bergreiter.

Nina EMIG, Methodikerin des Sportklubs „Phosphorit“ Dshambul



Im Betriebsanatorium „Sheke Batyr“ des Agrar-Industrie-Komitees des Gebiets Kokschtaw ist ein neuer Gebäudeblock in Nutzung genommen worden.

Hier kommt Sport nicht zu kurz

In der zweiten Abteilung der Aufbereitungsfabrik ist das Interesse für Körperkultur auch deshalb so groß, weil der unternehmungslustige und begeisterte Sportinstruktor Vitali Laubhahn es versteht, alle dafür mitzureißen.

Besonders beliebt sind in diesem Kollektiv die beweglichen Spiele wie Fußball, Volleyball, Korbball und Tischtennis.

Marat RATNER Dsheskasgan

Schlafplatz in einem Kinderzimmer

In einer Familie mit zwei Kindern tauchen früher oder später Probleme auf, wie jedem von ihnen im gemeinsamen Zimmer zumindest ein Minimum an eigenem Raum gewährt werden kann.

Reinhold BARTULI Alma-Ata

Viel Spaß bei Sonne und kühlendem Naß

Im Sommer, wenn die Quacksilbersäule besonders hoch steht, verbringen Tausende Einwohner der Republikhauptstadt ihr Wochenende in der Erholungszone am künstlichen Sairamsee.

Am vergangenen Sonntag gingen hier die Schwimmer sämtlicher Altersstufen unter dem Motto „Sairam 86“ an den Start.

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Der Urlaubstip

Mein Arzt blickte mir aufmerksam in die Augen. „Wenn Sie noch ein wenig leben wollen, dann rate ich Ihnen, unverzüglich Urlaub zu nehmen und in eine abgelegene Gegend zu fahren.“

dem Zettel gestanden — erwies sich als Besitzerin eines großen zweigeschossigen Hauses, das in einem Kiefernwald am Ufer eines Sees stand.

Streß am Vormittag

„Ja? Bitte? Pletschmann! Peggy Pletschmann! Wer? Ach du, Dolores! Danke, mir auch. Was? Sascha hat 'n Zahn gekriegt?“

„Schriptieß Tejbel“, sagt Jens-Hugo. Was heißt Pornol? Nein, ganz spät... Aber so war's nun auch wieder nicht. Tja, am Wochenende woll'n wir mal mit dem Auto und mit Jens-Hugo zu Dolores. Wir woll'n ihn mal ansehen. Wen? Na, den Sascha mit seinem Zahn. Vielleicht sehen wir uns? Würd' mich freuen, Schatzli. Danke, du auch! Tschau!“

Mittagessen vorenthielt. Erst abends, nach einem Glas frischgemolkener Milch, durften wir eine Weile am See angeln.

Aus der heiteren Truhe

„Karten, warum kommst du eigentlich immer mit schmutzigen Ohren zur Schule?“ „Entschuldigen Sie bitte, aber ich habe keine anderen.“

„Sie schreiben wie der Blitz“, sagt der Abteilungsleiter zur Sekretärin. „Wirklich?“ „Ja, der schlägt auch nur ab und zu ein!“

Büchermarkt der „Freundschaft“

- Bibliothek deutscher Klassiker: Frelligraths Werke in einem Band 1,22 Rubel; Herders Briefe in einem Band 1,21 Rubel; Lichtenbergs Werke in einem Band 1,22 Rubel; Seumes Werke in zwei Bänden 1,58 Rubel; Fontanes Werke in fünf Bänden 6,08 Rubel; Wielands Werke in vier Bänden 4,86 Rubel; Hutten — Münzer — Luther. Werke in zwei Bänden 2,43 Rubel; C. F. Meyers Werke in zwei Bänden 2,43 Rubel; Hauffs Werke in zwei Bänden 2,43 Rubel; Moritz. Werke in zwei Bänden 2,43 Rubel; Fritz Reuter. Werke in drei Bänden 3,65 Rubel; Anzengruber. Werke in zwei Bänden 1,58 Rubel; Kleists Werke in zwei Bänden 2,43 Rubel.

Bäckerei im Maschinenbetrieb

Die Mitarbeiter des Maschinenbaubetriebs „K. J. Woroschilow“ von Uralsk sind nun ernste Konkurrenten der... Bäcker und Konditoren geworden.

fast 40jährige Erfahrungen im Brotbacken besitzt. Zur Zeit versorgt die Bäckerei nicht nur die Arbeiter des Maschinenbaubetriebs in Genüge mit eigenen Erzeugnissen.



Praktische Ratschläge Für den Gartenfreund

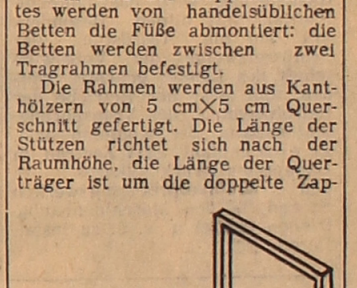
Erdbeerenanlagen sollte man nur drei, im Höchstfall vier Jahre stehenlassen und dann sofort nach der Beerenernte abräumen.

Die Jungpflanzen

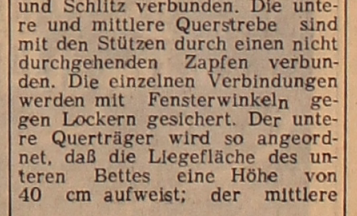
für geplante Neuanlagen sollte man nur von einjährigen Anlagen nehmen und schon im Juli bzw. August für das Pflanzen vorbereiten.

Schlafplatz in einem Kinderzimmer

In einer Familie mit zwei Kindern tauchen früher oder später Probleme auf, wie jedem von ihnen im gemeinsamen Zimmer zumindest ein Minimum an eigenem Raum gewährt werden kann.



Querträger ist so anzubringen, daß die Liegefläche des oberen Bettes eine Höhe von etwa 160 cm hat.



Die Betten werden auf die Querräger aufgelegt, die Bettköpfe befinden sich in einer Ebene mit der vorderen Rahmenfläche. Das Bett ist durch zwei oder drei Holzschrauben von 6 mm Durchmesser und 80 mm Länge mit jedem Querräger verbunden.

Stellvertretender Redakteur R. I. KRAUSE